

Die Oberbadische

Schopfheim

„Wir werden stärker“

Markgräfler Tagblatt, 05.06.2020 - 10:40 Uhr



Die Hochzeitsglocken läuten schon: Die VR-Bank Schopfheim-Maulburg und die Volksbank Dreiländereck sind auf dem Weg zum Traualtar – zum Jahreswechsel wollen sie sich das Jawort geben.

Von Werner Müller

Schopfheim . Ganz ohne Romantik und in nüchterner Banker-Sprache: Die beiden Geldinstitute führen „derzeit konstruktive und intensive Gespräche mit dem Ziel einer Fusion zum 1. Januar 2021“.

Dies gaben die Vorstandsvorsitzenden der beiden Genossenschaftsbanken, Günther Heck und Bernhard Schlageter, am Freitag in einer gemeinsamen Pressemitteilung bekannt.

„Kündigungen wird es nicht geben“

Nach derzeitigem Stand soll die jeweiligen Vertreterversammlung im Juni 2021 formell über die Verschmelzung entscheiden.

Sowohl die VR-Bank als auch die Volksbank Dreiländereck seien durch die auf ihre Kunden und Mitglieder orientierte Geschäftspolitik „sehr erfolgreich“. Durch die geplante Fusion könnten sie diese Stärken in eine gemeinsame Genossenschaftsbank im Landkreis Lörrach und in der Region bündeln.

„Die Geschäftsgebiete grenzen direkt aneinander und würden somit einen regionalen einheitlichen Wirtschaftsraum bilden“, heißt es weiter.

Die neue Bank hätte nach heutigem Stand ein Bilanzvolumen von rund 2,2 Milliarden Euro und würde mehr als 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen. „Kündigungen aufgrund der Fusion wird es nicht geben“, betonen die beiden Vorstände.

Zentrale strategische Ausrichtung der neuen Bank sei, wie bisher, die Mitglieder- und Kundenorientierung. Zwar seien im Verlauf der weiteren Gespräche noch „einige Punkte zu klären“, so Schlageter und Heck. Doch Aufsichtsrat und Vorstand beider Banken seien davon überzeugt, dass eine Verschmelzung die „richtige Entscheidung“ ist.

„Wir werden stärker“: Mit diesen Worten formuliert VR-Bankchef Bernhard Schlageter die „große Überschrift“ über der geplanten Fusion. Besonders kleineren Banken falle es immer schwerer, die „überbordenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen“ zu erfüllen und die Digitalisierung voranzutreiben. Zudem hätten sie sich mit der anhaltenden Niedrigzinsphase auseinandersetzen. Jede einzelne der 841 Genossenschaftsbanken in Deutschland habe mit diesen Problemen zu kämpfen. Nach einer Fusion indes müsse man diese Aufgaben „nur noch einmal“ erfüllen.

„Dafür haben wir dann mehr Zeit für unsere Kunden“, so Bernhard Schlageter. Das sei auch „dringend nötig“, um am Markt erfolgreich zu bleiben in Zeiten, in denen die Erträge aus dem Zinsgeschäft rückläufig sind.

Ganz im Sinne dieser Kundenorientierung ist denn auch, dass sich nach den Worten des Vorstandsvorsitzenden – außer der IBAN-Nummer natürlich – für diese durch die Fusion nicht viel ändert.

Die jetzigen Zweigstellen bleiben bestehen“, betont Bernhard Schlageter. Auch die gewohnten Ansprechpartner der Privat- und der

„Die Zweigstellen bleiben erhalten“

Firmenkunden bleiben vor Ort – und zwar die gleichen wie bisher. Das sei dem Umstand zu verdanken, dass sich die Geschäftsbereiche der beiden Banken nirgendwo überlappen. Schlageter: „Wir sind künftig genauso nah an unseren Kunden wie bisher“.

Die bevorstehende Fusion bringt auch ein Wiedersehen alter Bekannter mit sich: Günther Heck, der jetzige Vorstandsvorsitzende der Volksbank Dreiländereck, war von 2002 bis 2008 Vorstand bei der VR-Bank in Schopfheim – und damit Kollege von Bernhard Schlageter. „Wir kennen uns gut“, bestätigt der Schopfheimer Bankchef.

Für Bernhard Schlageter ist die angestrebte Fusion mit der Volksbank-Dreiländereck übrigens die zweite binnen knapp 20 Jahren. Ist die VR-Bank im Jahr 2001 doch aus der Verschmelzung der Volksbank Schopfheim und der Raiffeisenbank Maulburg entstanden – an deren Spitze seinerzeit wiederum der jetzige Vorstandsvorsitzende der VR-Bank stand.

VR-Bank in Zahlen:

Gründung im Jahr 1865

Fusion mit der Raiffeisenbank Maulburg im Jahr 2001

Bilanzsumme: 551 Mio.

Mitarbeiter: 89

2020: So wenig kostet ein neues Bad wirklich

Badezimmer | Anzeige

Atme tief durch bevor du Amal Clooney ohne Make-Up siehst

Direct Healthy | Anzeige

Agnetha Fältskog ist fast 69, versuche nicht zu lächeln, wenn du sie jetzt siehst

Finance BLVD | Anzeige

Nina Hagen, 65, lässt ihr Make-up weg und wir sind sprachlos

Direct Healthy | Anzeige

Vom Staat kommt wenig Hilfe - 100.000€ Lebensversicherungen gibt es schon ab 8,54€

Verbraucher Helden | Anzeige

So reich ist Florian Silbereisen

Life Indigo | Anzeige

Dornstadt: Was passiert mit unverkauften Autos aus dem letzten Jahr?

Autos | Gesponserte Links | Anzeige

Leiden Sie unter Arthritis-Schmerzen? Machen Sie dies einmal am Tag

JointFuel Nahrungsergänzungsmittel | Anzeige

Dieser Möbel-Onlineshop wird dich umhauen

Wayfair | Anzeige

Vor 9 Jahren nannten sie sie die schönsten Zwillinge der Welt. Sieh sie dir jetzt an

Do It Houses | Anzeige

Zwei Vermisste tot aufgefunden

Die Oberbadische

Tödliches Unglück auf den Gleisen

Die Oberbadische

Ein Duschkopf, der alle anderen Duschköpfe schlägt

AlpenKraft | Anzeige

Jeder Senior sollte diese erstaunliche neue EKG-Smartwatch tragen

OshenWatch | Anzeige

Einfacher Weg, um jahrelange Gelenkschmerzen zu lindern

JointFuel Nahrungsergänzungsmittel | Anzeige